

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
1 Die Räterepublik als deutsche und bayerische Episode	11
2 Der Beginn einer Schriftstellerkarriere: Brecht im Ersten Weltkrieg.....	16
3 Brecht rechtfertigt sich.....	24
4 Ein Wanderer zwischen den Welten des Ersten Weltkriegs und der Räterepublik: Die <i>Legende vom toten Soldaten</i>	28
4.1 Grotesker Missbrauch	28
4.2 Der „tote Soldat“ ist Caspar Neher.....	31
4.3 Caspar Neher zurück in Augsburg: Die Räterevolution im Spiegel seiner Tagebuchaufzeichnungen.....	34
5 „Ich vergesse meine Anschauungen immer wieder“ oder Von der Tugend, „Abstand zu halten“	37
6 Brecht unter Revolutionären und jenseits von ihnen	42
7 Privates oder: Die Selbststilisierung zum großen Revolutionär.....	46
8 Brecht als Mitarbeiter der USPD-Zeitung <i>Volkswille</i>	50
9 Ein Stiefbruder Andreas Kraglers: Baal.....	53
10 „die Welt ist zu alt für die bessere Zeit ...“ <i>Trommeln in der Nacht</i>	55
10.1 Ein erfolgloser Giftmischer mit Augsburger Hintergrund	55
10.2 Gute Bürger.....	58
10.3 Antirevolutionäres Episches Theater	60
10.4 „Ewige Wiederkunft“ versus Revolutionsutopie	61
10.5 „Und als der Krieg im fünften Lenz...“ Die <i>Legende vom toten Soldaten</i> klärt auf über die Räterevolution.....	62
10.6 Kraglers „Kind“	67

11	Toller-Kontradiktion: Von expressionistischer Revolutionsverkündigung zu Kraglers Abgeklärtheit.....	71
12	Beharrliche Warnungen oder Antirevolutionäre Konstanten in der <i>Hauspostillen</i> -Lyrik	74
12.1	„Die Freiheit, Kinder, die kam nie...“ <i>Gesang des Soldaten der Roten Armee</i>	74
12.2	„Und das Wasser fraß auf, die drin waten ...“ <i>Die Ballade von dem Soldaten</i>	79
12.3	„Aber Blut ist immer noch rot... <i>Lied der drei Soldaten</i>	93
12.4	„Da kam einmal ein großer roter Bär einher ...“ <i>Liturgie vom Hauch</i>	96
13	Philosophisches, literarisches und musikalisches Rüstzeug der Verweigerung: Friedrich Nietzsche, Arthur Schopenhauer, Georg Büchner und Wilhelm Müller/Franz Schubert.....	103
13.1	Die Nietzsche-Rezeption Brechts – Immoralismus, „ewige Wiederkunft des Gleichen“, Episches Theater	103
13.2	Schopenhauer als Korrektiv des Vitalismus Nietzsches	113
13.3	Büchners Fatalismus als Potenzierung des Schopenhauerschen Pessimismus	118
13.4	Pessimistisch-fatalistische Romantik: Wilhelm Müllers und Franz Schuberts <i>Winterreise</i>	132
14	Brecht folgt Kragler und wird „Städtebewohner“: <i>Morgendliche Rede an den Baum Green, Aus dem Lesebuch für Städtebewohner, Die Dreigroschenoper</i>	141
15	Fatzer und „drei“ weitere „Soldaten“	156
15.1	Fatzers Weg ins Nichts	156
15.2	Der Rote Platz als Richtstätte – Das Kinderbuch <i>Die drei Soldaten</i>	166
16	Verwertung aus der Ferne: Brecht und Piscator, Korsch und Sternberg.....	173
16.1	Piscators hat „Minderwertigkeitsgefühle“ – Brecht ist schuld.....	173
16.2	Von Korschs „geistiger Aktion“ zu Brechts Epischem Theater.....	181

16.3	Noch ein verärgerter Großmeister des Marxismus: Fritz Sternberg.....	188
17	Brecht scheint Kragler in den Rücken zu fallen.....	192
18	„Dann erschossen wir ihn und / Warfen ihn hinab in die Kalkgrube ...“ Revolutionärer Barbarismus in der <i>Maßnahme</i>	195
18.1	Die Passion des jungen Genossen	195
18.2	Ein Individuum wird absorbiert.....	199
18.3	Autobiografisches?	201
18.4	„Erst kommt das Fressen ...“ – auch bei den Revolutionären.....	202
19	Brecht bleibt ein Kommunist auf Abwegen.....	204
19.1	Brechts „Tarnkappe“	204
19.2	<i>Lieder, Gedichte, Chöre</i> – wirklich nichts als kommunistische Kampflieder?	206
19.2.1	Der „tote Soldat“ ersteht aufs Neue.....	206
19.2.2	„Sein Gesicht war lebendig wie unseres ...“ Die Gedichte vom unbekanntem Soldaten unter dem Triumphbogen	210
19.2.3	Die <i>Winterreise</i> und <i>Dantons Tod</i> in <i>Lieder, Gedichte,</i> <i>Chöre</i>	218
19.2.4	„Als er zur Wand ging, um erschossen zu werden ...“ <i>Bericht über den Tod eines Genossen</i>	224
19.3	Metamorphose der „Masse“, Metamorphose des Krieges? <i>Einheitsfrontlied</i> und <i>Lied gegen den Krieg</i>	228
19.4	Betroffenheit, Trauer – und wieder Lavieren: Der Fall Sergej Tretjakow	235
19.5	Brechts „rot-braunes“ <i>Mailied</i>	237
19.6	Keinerlei Berührungängste: Brechts „entspanntes“ Verhältnis zu NS-Belasteten	239
19.7	Stalin prügelt die Musen.....	241
19.8	Im Kerker des Blumengartens	243
19.9	Resignation.....	248
20	Die erste Inszenierung von <i>Trommeln in der Nacht</i> in Westdeutschland.....	250

21	Grass über Brecht: „Die Plebejer proben den Aufstand“ – der „Chef“ bleibt derweil auf der Probebühne	252
22	Marxistisch-leninistische Literaturgeschichts- klitterung.....	255
23	Resümee	259

Anhang 1:

Rezensionen zur Aufführung von <i>Trommeln in der Nacht</i> 1922 in München und Augsburg in der Augsburger Presse.		270
München-Augsburger Abendzeitung 1. Oktober 1922.....		272
Augsburger Neueste Nachrichten, 15. Dezember 1922		274
Augsburger Anzeiger, 15. Dezember 1922.....		276
Augsburger Postzeitung, 17. Dezember 1922		278
Schwäbische Volkszeitung, 19. Dezember 1922.....		280

Anhang 2:

Interview mit Manfred Raymund Richter, dem Regisseur der ersten Inszenierung von <i>Trommeln in der Nacht</i> in der Bundesrepublik Deutschland.....		282
--	--	-----

Literatur.....		293
Quellen.....		293
Brecht		293
Andere.....		293
Sekundärliteratur		294